

## Protokoll der 6. Sitzung des Pfarrgemeinderatssitzung am 25.11.2020

### Ort: via Zoom-Sitzung

Anwesend: Pfarrer Thomas Braunstein, Gesine Andres, Edwin Dreher, Gertrud Emmeler, Monika Heizmann, Martin Hünerfeld, John Kenny, Benedikt Kienast, Henrice Nopper, Astrid Notter-Langenbach, Barbara Mack, Susanne Resch, Christina Sauer, Achim Schneider, Christine Singler, Michael Spielmann, Jacqueline Tkocz, Klaus-Martin Weih, Florian Weis

Fehlend: Hubertus Golisch

Beratende Mitglieder: Gabriele Dilger und Elke Gorhan

Nicht stimmberechtigte Mitglieder: Melanie Bischoff, Jörg-Christoph Gairing, Susanne Lindinger, Christine Löffler, Carmen Schraml

Gast: Tobias Katona, Michael Kienast

TOP	Erörterung	Beschlussfassung
<b>Top 1 Regularien</b>		
Feststellung der Beschlussfähigkeit	Vorsitzender Spielmann stellt Beschlussfähigkeit fest.	beschlussfähig
Rückmeldung zum Protokoll der letzten Sitzung	Da keine Rückmeldungen eingegangen sind, wird die Genehmigung des Protokolls vom 22.10.2020 vorgeschlagen.	Genehmigung des Protokolls vom 22.10.2020
Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung	Ergänzungen zur Tagesordnung unter TOP <b>Verschiedenes:</b> Stelle Pro Sinti & Roma (Thomas Braunstein)	
<b>Top 2 Situation und Entwicklungen der Kirche im Erzbistum Freiburg</b>		
Info zur Kirchenentwicklung 2030 Informationen durch Tobias Katona, Dekanatsreferent	Michael Spielmann begrüßt Tobias Katona, der den Pfarrgemeinderat über die Kirchenentwicklung 2030 informieren wird. Katona stellt die Gliederung seines Vortrages vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chat-Umfrage zur Frage: Was wissen Sie von Kirchenentwicklung 2030 und was halten Sie davon?</li> <li>• Austausch in Kleingruppen zu Fragen: Wie, weshalb, warum?</li> <li>• „Was bisher geschah“ und „Wie geht's weiter?“</li> <li>• Raum für Fragen und Diskussionen</li> </ul>	

- Vorstellung der drei Varianten der Raumplanung

### **Einleitung**

„Um der Botschaft des Evangeliums gerecht zu werden stellt sich die Frage: Sind wir mit dem was wir tun wirklich im Auftrag Jesu unterwegs? Werden wir den Menschen gerecht, denen dieses Evangelium gilt? Menschen verändern sich. Es gab viele Veränderungen in den letzten Jahren. Wenn ich den Menschen nicht gerecht werde, werde ich auch dem Evangelium nicht gerecht.“

Das Arbeitspapier zu 2030 stellt viele verschiedene Herausforderungen dar, warum Kirche sich entwickeln muss. Da die Welt sich verändert, muss Kirche sich verändern. Kirche ist herausgefordert sich zu entwickeln. Religion ist frei wählbar geworden, hat kein Machtpotential mehr. Bildungsniveau wächst. Geschlechterverhältnisse werden neu konfiguriert. Bisherige Muster passen nicht mehr.

Die geplante große Strukturreform könnte hierbei eine Möglichkeit sein, dass Kirche sich entwickelt, dem Menschen gerechter zu werden, weil sie einfach neu überlegt: Wo sind wir?

Tobias Katona bittet darum sich in Kleingruppen über folgende Fragen/Gedanken auszutauschen:

- In welchen Bereichen muss sich Kirche weiterentwickeln
- Wo würde ich mir Änderungen wünschen, wo entwickelt sie sich weiter
- Blick auf die Struktur innerhalb der Kirchengemeinde oder der Diözese, vielleicht auch weiter hinaus
- Habe ich Lust darauf?

### **Grund der Reformen**

Die Aussage „die fetten Jahre sind vorbei“ kann auch als frohe Botschaft verstanden werden.

### **Warum**

Zahlen der Katholiken nehmen rasant ab. Allein in Waldkirch sind es in den letzten 10 Jahren mehr als 1000 Katholiken weniger, die Einwohnerzahl jedoch wächst. Bei der Diözese ist es ähnlich, dort sind Einbrüche bei Teilnahmen an Sonntagsgottesdiensten noch stärker zu verzeichnen. Priester fehlen, Stellen von Gemeinde- und Pastoralreferent\*innen bleiben unbesetzt. Daher der Versuch Strukturen zu ändern. Folge des Wegfalls an Katholiken ist auch ein massiver Rückgang kirchlicher Finanzen. Zu viele und zu große Gebäude und Räume sind vorhanden.

### **Was bisher geschah:**

Februar 2019

Künftig soll es 40 Pfarreien geben, welche in ihrer Struktur identisch der bestehenden Kirchengemeinden werden und von einem Pfarrer geleitet werden. Die neue Pfarrei kann auf unteren Ebenen auf verschiedene Leitungsfunktionen delegiert werden.

Erster Schritt für die inhaltliche Konzipierung ist die Festlegung der Räume.

Daher 1. Entwurf erstellt im 1. Halbjahr 2019 zur Frage, wie die Pfarreien sein könnten. Kriterium hierfür: Größe der Stadt, ländlich oder nicht.

Aufgrund dieser Rückmeldungen erstellen des 2. Entwurf im 2. Halbjahr 2019.

Dafür werden Fachgruppen gebildet, verschiedene Bereiche angeschaut z. B. Pastoral, Engagementförderung, Ehrenamt, Gemeindeteams, Rollenbilder, Hauptamtliche usw. Durch Corona hat sich jedoch alles verzögert.

Der Erzbischof hat sich mit verschiedenen Gruppen getroffen, darunter Mitarbeitende und Pfarrgemeinderäte. Drei Veranstaltungen zur Vorstellung dieses Themas bei Wirtschaftsvertretern. Die Projektplanung fand unter Zuhilfenahme einer Beratungsfirma im Laufe des Jahres 2020 statt, dabei wurde nochmal alles neu aufgestellt und überarbeitet.

Nach dem 4.12. soll neu gestartet werden. Verschiedene Akteure die wichtig sind werden beteiligt. Auch eine Dekanatsreferent\*in wird bei den weiteren Gesprächen mit dabei sein.

Es sollen wirklich viele Menschen in den entsprechenden Bereichen beteiligt werden. Entscheidung zur Raumplanung soll bis Ostern 2021 abgeschlossen sein, so dass auch mit der inhaltlichen Arbeit begonnen werden kann.

**Zeitlich gesteckter Rahmen:**

Konzeptphase bis 2022

Transformationsphase 2022-2025/26

Implementierungsphase ab 2025/26

**Diskussionsrunde:**

Susanne Lindinger vermerkt, dass sich Leute nicht abwenden, weil die Menschen vor Ort schlechte Arbeit tun, sondern sich daran stören, dass Kirche nach wie vor an alten Dingen festhält, wie Anerkennung der Frau, Missbrauch etc. Hier kann sich der Hauptamtliche abstrampeln wie er möchte, solange sich die Kirche nicht bewegt. Ehrenamtliche wollen nicht mehr, Ermüdung. Strukturreform löst hierbei die Grundprobleme nicht. Grundauftrag bleibt doch, wie kann es möglich sein, für Menschen die sich vor Ort engagieren, gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

Katona sieht viele gute Leute, die Ideen haben, wie Kirche gestaltet werden kann. Hoffte, dass hierfür gute Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Trotz einer großen Struktur, soll die Kirche weiterhin nah am Ort bleiben. Wenn Einheiten groß sind, müssen untere Verwaltungsstrukturen geschaffen werden.

Bei dem ganzen Veränderungsdruck darf man sich nicht dem Trugschluss hingeben: Fällt das Zölibat und werden Frauen animiert, sind unsere Kirchen und Gottesdienste auf einmal wieder voll.

Wo ist unser Platz, wo ist unsere Herausforderung vor der wir tagtäglich stehen.

Auf die Frage, wann der PGR erfährt wie er in die Entwicklungsphase eingebunden wird, teilt Katona mit, dass er darauf noch keine Konkrete Antwort geben kann. Wie es in der Projektplanung weitergeht, wird sich Anfang des nächsten Jahres zeigen. Er bittet um Geduld bis nach dem 4. Dezember.

Spielmann regt nach all den Erläuterungen an, dass das Projekt noch einmal Informationen bräuchte sowie Räume zur Auseinandersetzung.

Katona stellt nochmals die geplanten drei Varianten vor:

1. Variante

Jetziges Dekanat = Pfarrei neu

2. Variante

Ehemalige Dekanate = Pfarrei neu

Waldkirch mit dem Oberen und mittleren Elztal, An der Glotter, Emmendingen und Teningen

3. Variante

Zweiteilung des jetzigen Dekanats. Emmendingen nicht dabei.

	<p>Der alte PGR hatte sich für Variante 3 entschieden. Der neu gewählte PGR solle jedoch nochmals ein Votum abgeben, welche Variante bevorzugt wird.</p> <p>Auf Anfrage, wie denn die Abstimmungen der anderen Kirchengemeinden ausgefallen sei, teilt Katona mit:</p> <p>In Elzach stehe die Entscheidung noch aus. An der Glotter ist auch noch nicht entscheiden, Tendenz jedoch zu Variante 1.</p> <p>Fazit ist: Nähe muss gewährleistet sein, auch bei den großen Varianten. Frage ist, wie bekommt man das hin. Kirche soll als nah und nicht fern und weit und nicht eng gesehen werden.</p> <p>Ergebnis des Votums beim Dekanatsrat: Variante 1: 17 Stimmen Variante 2: 1 Stimmen Variante 3: 7 Stimmen Laut Astrid Notter-Langenbach stimmten hauptamtliche Mitarbeitende mehrheitlich für Variante 1.</p> <p>Christoph Gairing merkt an, dass auch nach dieser Strukturreform ein Pfarrer weiterhin vor Ort sein wird. Dieser Ort muss mit Leben gefüllt werden, egal ob groß oder klein.</p> <p><b>Ergebnis einer kurzen Umfrage via Chat:</b> Variante 1: aktuelles Dekanat gesamt 8 Stimmen Variante 2: Ehemaliges Dekanat Waldkirch 8 Stimmen Variante 3: Zweigeteiltes Dekanat 5 Stimmen</p> <p>Per Umlaufverfahren soll ´nochmal ein Votum für eine der drei Varianten mit Begründung abgegeben werden, damit das Ergebnis noch vor dem 15. Dezember an das Dekanat versandt werden kann.</p>	
<b>Top 3 Bildung der Gemeindeteams, Bestätigung der Mitglieder</b>		
<p>Beschlussvorlage des Vorstandes (Umlaufbeschluss)</p>	<p>Die Beschlussvorlage zur Bildung der Gemeindeteams wurde am 07.11.2020 per Mail an alle Pfarrgemeinderatsmitglieder versandt.</p> <p><b>Beschlussantrag</b> Der Pfarrgemeinderat bestätigt die für die Amtsperiode 2020 bis 2025 durch den Pfarrgemeinderat vorgeschlagenen Mitglieder in die Gemeindeteams</p> <p><b>Gemeindeteam St. Margarethen, Waldkirch, Mitglieder:</b> Thomas Bertram, Verena Herrmann, Elke Gorhan, Silke Nitz Sprecher*in: noch offen Vertreterin des Pfarrgemeinderates: Elke Gorhan Vertreter*in des Seelsorgeteams: Chris Löffler (bis 28.02.2021), Thomas Braunstein (ab 01.03.2021)</p> <p><b>Gemeindeteam St. Josef, Mitglieder:</b> Gaby Dilger, Henny Nopper, Martin Hünerfeld, Rosa Haberla, Maria Haberla, Karl-Heinz Neumaier, Irmgard Hugle, Christina Hugle, Jürgen Wernet, Katja Hünerfeld, Christina Sauer Sprecher*in: Karl-Heinz Neumaier Vertreter*in des Pfarrgemeinderates: Gabi Dilger</p>	<p>Mit den genannten Ergänzungen stimmt der PGR der Beschlussvorlage mit einer Enthaltung zu.</p>

	<p>Vertreter des Seelsorgeteams: Christoph Gairing  <b>Gemeindeteam St. Pankratius</b>  Mitglieder: Reinhard Müller, Lioba Albers, Sebastian Weis, Gisela Weis, Anne Wernet, Florian Weis  Sprecher*in: noch offen  Vertreter des Pfarrgemeinderates: Florian Weis  Vertreterin des Seelsorgeteams: Susanne Lindinger  <b>Gemeindeteam St. Martin</b>  Mitglieder: Melanie Dehring, Manuela Fackler, Monika Heizmann, Andreas Sturm  Sprecher*in: noch offen  Vertreterin des Pfarrgemeinderates: Monika Heizmann  Vertreterin des Seelsorgeteams: Carmen Schraml  <b>Gemeindeteam Maria Heimsuchung Mitglieder:</b>  Martina Ruff, Heinrich Ruff, Susanne Resch, Winfried Drayer  Vertreterin des Pfarrgemeinderates: Susanne Resch  Vertreter des Seelsorgeteams: Pfr. Thomas Braunstein</p> <p>Die Mitglieder wurden bestimmt, einzelne Sprecher sind von den Gemeindeteams noch zu benennen.  Nach Aufnahme der Ergänzungen zur Beschlussvorlage mit Carmen Schraml als Vertreterin des Seelsorgeteams in Siensbach und Benennung von Silke Nitz als weiteres Mitglied im GT Waldkirch kann eine Abstimmung der Beschlussvorlage erfolgen.</p>	
<b>Top 4 Berufungen und Vertretungen</b>		
<p>Sachstand der Suche von Vertretungen für die Mitgliederversammlung der Sozialstation St. Elisabeth, des Vorstandes des Caritasvereins St. Vinzenz und für Vertreterversammlung des Caritasverbandes Emmendingen</p>	<p>Die Beschlussvorlage wurde allen PGR-Mitgliedern per E-Mail zugesandt.  <b>UMLAUFBESCHLUSS</b>  <b>Ausgangssituation</b>  Die Kirchengemeinde Waldkirch ist satzungsmäßiges Mitglied in folgenden kirchlichen Institutionen  1. Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth e.V., Kirchstr. 16 in 79183  2. Caritasverein St. Vinzenz e.V., Kirchplatz 9 79183 Waldkirch  3. Caritasverband für den Landkreis Emmendingen e.V., Lessingstraße 36/1, 79312 Emmendingen  Für die satzungsmäßigen Vereinsorgane dieser Organisationen müssen die Vertretungen bestellt werden  <b>Beschlussantrag</b>  Der Pfarrgemeinderat bestellt für die Amtsperiode 2020 -2025 folgende Personen als Vertretungen der Kirchengemeinde:  1. Mitgliederversammlung der Kirchlichen Sozialstation St. Elisabeth e.V., Kirchstr. 16 in 79183 Waldkirch Caritasverband für den Landkreis Emmendingen e.V.:  <b>Klaus-Martin Weih (Pfarrgemeinderat, Stiftungsrat) und Hermann Striebich (Stiftungsrat)</b>  2. Vorstand des Caritasvereins St. Vinzenz e.V., Kirchplatz 9 79183 Waldkirch:  <b>Jaqueline Tkocz (Pfarrgemeinderat)</b>  3. Vertreterversammlung des Caritasverbandes für den Landkreis Emmendingen e.V., Lessingstraße 36/1, 79312 Emmendingen:  <b>Klaus-Martin Weih (Pfarrgemeinderat, Stiftungsrat) und Hermann Striebich (Stiftungsrat)</b>  Von Seiten des Caritasverbandes ist gewünscht, dass noch eine dritte Person benannt wird. Herr Spielmann ermutigt die PGR-Mitglieder zur bittet darum, dass sich noch ein Freiwilliger aus dem PGR melden kann.  Dank gilt allen Vertretern für die Bereitschaft, in den verschiedenen Gremien mitzuwirken.</p>	<p>Der Beschlussantrag wird einstimmig angenommen.</p>

<b>Top 5 Kurzinfos</b>		
zu den Gottesdiensten im Advent und an Weihnachten	<p>Pfarrer Braunstein berichtet über die Entwicklungen, was geplante Krippenfeiern angeht. Es ist im Werden.</p> <p>Für die vorgesehenen Live-Streams der Weihnachtsgottesdienste konnte die Firma Hild Media aus Waldkirch gewonnen werden.</p> <p>Im Internet und auf Instagram können vielen verschiedene Angebote eingesehen werden. Pfarrer Braunstein nennt als Beispiel das „Frauentragen“, die Kinderkirche, Angebote im Altenheim sowie Aktionen des Seniorenwerks in Buchholz. Er fordert alle auf, aktiv mitzuwirken.</p> <p>Auch bittet er um Hinweise, wenn ein Gemeindemitglied gerne ein Telefonat oder ein persönliches Gespräch benötigt.</p>	
zur Firmung 2021 (Stand der Firmangebote)	<p>Gedruckte Programme wurden an alle Angebotsleitsleitungen verschickt. PGR erhält diese, sobald alle Verteil-Termine abgeschlossen sind. Auch wird das Heft auf der Homepage veröffentlicht. Bisher haben 85 Jugendliche die Unterlagen abgeholt.</p>	
aus den Gemeindeteams und den pastoralen Ausschüssen und den Gruppierungen der Seelsorgeeinheit	Keine Anregungen	
aus dem Stiftungsrat	<p>Ein Vergleichsangebot der Versicherung zum Schaden des Mederlehofs in Höhe von 750.000,00 Euro liegt vor. Der Stiftungsrat wird darüber abstimmen, ob dies angenommen wird. Die Schadensreglierung liegt zwar nicht in voller Höhe vor, ist jedoch laut Gutachter ein sehr gutes Angebot.</p> <p>Pfarrer Braunstein teilt mit, dass Pfarrer i. R. Peter Falk nunmehr in die Kaplanei eingezogen ist. Am Wochenende wird er in den Gottesdiensten vorgestellt.</p> <p>Das Pfarrhaus in Buchholz ist jetzt vermietet. In Kollnau hat die Stadt das Mietverhältnis gekündigt.</p> <p>Die Verhandlungen i. S. Chorregentenhaus mit dem Land bestehen weiterhin.</p>	
<b>Top 6 Verschiedenes</b>		
Pressebericht	Jacqueline Tkocz hat sich bereiterklärt, einen Pressebericht zu schreiben.	
Pro Roma	<p>Die <b>Projektstelle“ Pro Roma“-Stelle</b> läuft am 31.01.2021 aus. Zur Zeit gibt es Gespräche mit dem Caritasverband verhandelt, ob diese hier mit unterstützen kann. Dort wurde eine Mitfinanzierung zugesagt. Es bleibt zu entscheiden, ob 50.000 Euro im Jahr an Personalkosten von Seiten der Kirchengemeinde getragen werden kann.</p> <p>Diese Entscheidung muss noch Ende November gefällt werden, damit der Stelleninhaber sein Bleiberecht nicht verliert. Gespräche mit dem Caritasverband sind zu führen, die Frage des Anstellungsträgers ist zu klären usw.</p> <p>Darüber ist eine Beschlussvorlage zu erstellen und der PGR per Umlaufverfahren zu beteiligen. Diese Stelle wird von vielen Seiten u. a. von der Stadt Waldkirch als positiv gesehen.</p> <p>Jacqueline Tkocz teilt mit, dass durch diese Arbeit vielen Menschen und Familien geholfen wird, daher ist der Erhalt dieser Stelle enorm wichtig ist.</p>	
Ehrenamtsprojekt	Beim <b>Projekt Ehrenamtsbeirat</b> hat sich Gabi Dilger bereiterklärt mitzuwirken, Achim Schneider erbittet Bedenkzeit.	
<b>Top 7 Feedback-Runde</b>		
	Nach einer kurzen Feedback-Runde per Video-Chat beschließt Michael Spielmann die Online-Sitzung	

Ende: 22:30 Uhr

Waldkirch, den 27.11.2020

Für das Protokoll

Cornelia Klausmann

Für den Pfarrgemeinderat

Michael Spielmann